

Ein neuer *Bythinus* aus den Alpenländern.

Von Ing. V. Machulka in Košice (Kaschau).

Mit 1 Figur.

Bythinus Stolzi spec. nov. Rostrot, die Fühler, Palpen und Beine heller. Long. 1.40 mm.

Kopf wenig schmaler als der Halsschild, mäßig quer, normal skulptiert, glatt, mit gut entwickelten Augen; die Fühler mäßig schlank, die Hälfte der Körperlänge nicht erreichend.

Halsschild etwa so lang wie breit, mit normaler Querfurche vor der Basis.

Flügeldecken fast so lang wie breit, mit deutlich vorspringender Schulterbeule, schwach und ziemlich weitläufig, fast erloschen punktiert.

♂: Erstes Glied der Fühler ein wenig länger als breit, innen hinter der Basalhälfte der Länge in eine kräftige, zahnförmige Ecke erweitert; ihre Spitze trägt ein sehr feines und ziemlich kurzes Zapfenzähnen, dessen freies Ende schwach saugwarzenförmig erweitert ist.

Zweites Glied fast nur halb so breit als das erste, länger als breit, axtförmig, mit deutlich konvexem Innenrande, scharf eckiger, etwa rechtwinkliger inneren Basalecke und sehr kurz vorgezogener inneren Apikaldecke. Der Innenrand ist mit deutlich abgesonderter schmaler Schneide versehen.

Die Schenkel sind nicht auffällig verdickt, die Vorderschienen innen im vorderen Drittel mit deutlichem, scharfen Einschnitt versehen.

Die neue Art ist dem *B. muscorum* Kiesw. äußerst ähnlich und wurde mit ihm bis jetzt verwechselt. Die äußerlichen Unterschiede dieser zwei Arten sind sehr gering und nur bei sehr vorsichtiger Untersuchung zu entdecken.

Beim *B. muscorum* Kiesw. Fig. 1, ist das Fühlerglied kaum länger als breit und die starke zahnförmige Erweiterung an

der Innenseite befindet sich etwa im zweiten Drittel der Länge des Gliedes, wogegen bei *B. Stolzi* diese dicht hinter der Hälfte liegt.

Das zweite Glied des *B. muscorum* ist zwar auch axtförmig, aber sein Innenrand ist nur sehr schwach, fast undeutlich konvex, bei *B. Stolzi* ist der Innenrand viel deutlicher konvex.

Die angegebenen äußerlichen Unterschiede sind an sich selbst so gering, daß sie eine Beschreibung einer neuen Art nicht erlauben. Zum Zwecke des sicheren Feststellens der Verwandtschaft dieser zwei fraglichen Formen habe ich die männlichen Kopulationsorgane präpariert und diese haben mir erlaubt, sie als zwei eigene Arten zu unterscheiden.

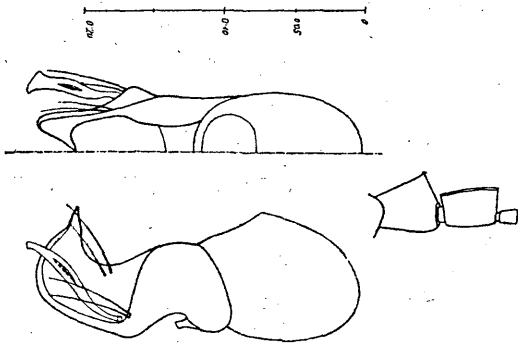


Fig. 1. Detail der 2 ersten Fühlerglieder und Kopulationsapparate des ♂ von *Bythinus muscorum* Kiesw.

Das männliche Kopulationsorgan des *B. muscorum* K. ist durch eine ovoide Kapsel gebildet, welche zwei symmetrische Parameren trägt. Diese sind solid chitiniert und zu den freien Enden stark nach oben gekrümmt und scharf zugespitzt. Ihre Hauptfläche ist fast vertikal gestellt. An der Außenseite entspringt von jeder Paramere an der Stelle ihrer größten Breite, in der Dorsalansicht, aus einem großen Porenpunkte ein mäßig dünnes, etwa streifenförmiges, nach vorne gerichtetes Gebilde. Sein freies Ende ist ein wenig erweitert und abgerundet, sein Inneres ist der Länge nach hohl. Sonst ist es mäßig durchgebogen.

Außerdem sind an jeder Paramere zwei Paare der ziemlich langen, nach vorne gerichteten Haare nachweisbar. Ein Paar liegt nahe der Oberkante (bei Seitenansicht), das zweite in der Nähe der Basis des seitlichen Nebengebildes.

Das Kopulationsorgan des *B. Stolzi* ist anders gebaut. Die Parameren sind wieder gut chitinisiert, symmetrisch, ihre Hauptfläche fast vertikal gestellt, aber ihre freien Enden sind nur nach vorne gerichtet, höchstens zur Unterseite undeutlich gekrümmt. An der Außenseite trägt jede Paramere wieder ein Nebengebilde, welches aber von flügelartiger Form ist. Es ist vertikal gestellt und überragt ein wenig den Hauptast der Parameren. Dieser trägt noch an der Unterseite einen an der Basis breiten, aber dann sehr dünnen und spitzigen, nach vorne gerichteten Ausläufer und dicht vor dem Ende ein feines und spitziges Eckchen. Sonst konnte ich an den Parameren je drei deutliche lange Haare feststellen.

Die neue Art scheint ausschließlich der Fauna der Alpenländer anzugehören. Ich habe sie seinerzeit als *B. muscorum* K. bekommen. Ein Stück ist bezettelt: „Krain, Kumberg“, das zweite nur: „Styria“. Weitere Exemplare habe ich von Herrn Dr. Jaeger aus der Umgebung von Podčetrtek zur Ansicht bekommen.

Diese schöne neue Art erlaube ich mir dem bekannten Pselaphidenforscher, Herrn Dr. H. Stolz zu widmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Machulka Václav

Artikel/Article: [Ein neuer Bythinus aus den Alpenländern. 77-79](#)